
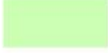













Maßstab

1:50.000

Legende

- |   |  |   |                                     |
|---|--|---|-------------------------------------|
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie aus dem TPEE Entwurf 2013  |    | Vorranggebiet für Forstwirtschaft** |
|    | Windenergieanlage, bestehend od. genehmigt   |    | Siedlungsraum***                    |
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie mit Ausschlusswirkung  |    | Bundesfernstraße, vierstreifig*     |
|    | Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie innerhalb der Anlagenschutzbereiche um die Flugsicherungsanlagen |    | Bundesfernstraße, zweistreifig*     |
| Quelle:   |  |    | Sonstige Straße*                    |
| * ATKIS   |  |    | Schienenstrecke*                    |
| ** Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010   |  |    | Regierungsbezirksgrenze*            |
| *** Vorranggebiet Siedlung und Vorranggebiet Industrie und Gewerbe, jeweils Bestand und Planung gemäß Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010  |  |    | Kreisgrenze*                        |
| Herausgeber und Bearbeitung:<br>Regierungspräsidium Darmstadt -<br>Geschäftsstelle der Regionalversammlung Südhessen<br>und Regionalverband FrankfurtRheinMain<br>Diese Karte ist im Rahmen des §5 Urheberrechtsgesetz geschützt. |  |    | Gemeindegrenze*                     |
|   |  | Datengrundlage:<br>ATKIS DLM 25 © Hessische Verwaltung für<br>Bodenmanagement und Geoinformation<br>ATKIS DLM 250 © Bundesamt für<br>Kartographie und Geodäsie 2006 |                                     |

<b>Kreis(e):</b>	MKK		
<b>Kommune(n):</b>	Biebergemünd		
<b>Flächengröße:</b>	88,4 ha	<b>Windhöufigkeit ( TÜV-Süd):</b>	5,75 – 6 m/s
<b>Charakteristik der betroffenen Naturräume</b>	<p>Der Sandsteinspessart erstreckt sich östlich von Aschaffenburg zwischen dem Vogelsberg im Norden und dem Maintal im Süden. Es handelt sich um ein waldriches Mittelgebirge, das durch zahlreiche tief eingeschnittene Täler gegliedert ist. Die flachen Berg Rücken sind zumeist bewaldet.</p> <p>(Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Die Naturräume Hessens, Wiesbaden 1988)</p>		
<b>Genehmigte WEA:</b>	Zum Redaktionsschluss sind keine bestehenden oder genehmigten WEA vorhanden.		
<b>Flächenänderung gegenüber Entwurf 2013</b>	<p>Die neu entstandene Potenzialfläche 931 liegt in Biebergemünd und hat eine Größe von 88,4 ha.</p> <p>Die artenschutzrechtliche Neubewertung ermöglicht eine Flächenneuausweisung. Die Fläche wird als Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergien 2-931 festgelegt.</p> <p>Die artenschutzrechtliche Bewertung für den Entwurf des Teilplans 2013 basiert auf den landesweiten Artgutachten für Vögel und Fledermäuse (PNL/ITN 2012) sowie der Suchraumbewertung für Südhessen durch PGNU 2013. Aufgrund der Erkenntnisse aus den Stellungnahmen im ersten Beteiligungsverfahren sowie aus Standortgutachten zu aktuellen Genehmigungsverfahren hat sich die Datenlage zu einzelnen Arten teilweise deutlich verbessert.</p> <p>Dadurch konnten die artenschutzrechtlichen Bewertungen aktualisiert werden. Die Methodik der Behandlung der artenschutzrechtlichen Belange wird im überarbeiteten Textentwurf des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien im Kapitel „Weiche Tabukriterien - Besonderer Artenschutz“ (siehe Text Kap. 3.1.3.3.8 f) erläutert.</p> <p>Die neuen Vorranggebiete sind hinsichtlich der übrigen Kriterien des schlüssigen Plankonzeptes überprüft.</p>		
<b>Hinweise für die Genehmigungsplanung:</b>			
<b>Nachsorgender Bodenschutz</b>	Im Vorranggebiet liegen laut Fachbehörde keine Einträge für Altflächen (Altlasten) vor.		
<b>Vorsorgender Bodenschutz</b>	Bezüglich des vorsorgenden Bodenschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Bodendenkmäler</b>	Es liegen keine Angaben der Fachbehörde über Bodendenkmäler im Vorranggebiet vor.		
<b>Lage im Anlagenschutzbereich um FSA</b>	Im Vorranggebiet sind keine Belange des Luftverkehrs betroffen.		
<b>Wasserschutz</b>	Bezüglich des Trinkwasserschutzes bestehen im Vorranggebiet keine besonderen Anforderungen.		
<b>Sonstige Belange</b>	Das Vorranggebiet liegt im 1 km bis 5 km Umfeld um Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus. Für diese Art ist mit spezifischen Betriebszeitenregelungen zu rechnen.		